

Feuerwehrbedarfsplan

Samtgemeinde Nordkehdingen



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
1. Einleitung	4
1.1 Referenz-Dokumentationen	4
1.2 Anlagen	4
2. Rechtliche Grundlagen	4
3. Aufgaben und Organisation der Feuerwehr	5
3.1 Land	5
3.2 Landkreise	5
3.3 Gemeinden	5
4. Grundlagen der Bedarfsplanung	6
4.1 Allgemeine Beschreibung	6
4.2 Definitionen Standardbrand und Schutzziele	7
4.2.1 Eintreffzeit	7
4.2.2 Einsatzmittel	8
4.2.3 Einsatzkräfte	8
4.2.4 Erreichungsgrad	8
5. Gerätehäuser und Fahrzeuge der sechs Ortswehren	9
5.1 Ortswehr Hörne	9
5.2 Ortswehr Balje	10
5.3 Ortswehr Krummendeich	12
5.4 Ortswehr Oederquart	13
5.5 Ortswehr Freiburg	15
5.6 Ortswehr Wischhafen	17
6. Der Bedarfsplan	21
6.1 Allgemeines	21
6.2 Organisationen der Freiwilligen Feuerwehr Nordkehdingen	22
6.3 Nachwuchsarbeit	22
6.4 Tages-Alarm-Sicherheit (Einsatzkräfte)	23
6.4.1 Ortswehr Hörne (Tagesverfügbarkeit)	23
6.4.2 Ortswehr Balje (Tagesverfügbarkeit)	23
6.4.3 Ortswehr Krummendeich (Tagesverfügbarkeit)	24
6.4.4 Ortswehr Oederquart (Tagesverfügbarkeit)	24

Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Nordkehdingen
Inhaltsverzeichnis

6.4.5 Ortswehr Freiburg (Tagesverfügbarkeit)	24
6.4.6 Ortswehr Wischhafen (Tagesverfügbarkeit)	25
6.5 Wasserrettung.....	25
6.5.1 Elbe.....	25
6.5.2 Osteabschnitt und sonstige Gewässer	25
7. Risikoanalyse der einzelnen Ortswehren	26
7.1 Richtlinien für die Auswertung der Risikogruppen 1 bis 4	26
7.1.1 Risiko 1: Analyse der Einsätze	26
7.1.2 Risiko 2: Höhe der Einwohnerzahlen	26
7.1.3 Risiko 3: Betriebe	26
7.1.4 Risiko 4: Besondere Gefahren und Risiken	27
7.2 Ermittlung der Risikostufe der einzelnen Ortswehren.....	28
7.2.1 Ortswehr Hörne	28
7.2.2 Ortswehr Balje	30
7.2.3 Ortswehr Krummendeich.....	32
7.2.3 Ortswehr Oederquart	34
7.2.3 Ortswehr Freiburg/Elbe	36
7.2.3 Ortswehr Wischhafen	38
8. Schlusswort	40

1. EINLEITUNG

Die Art und Weise einer Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplanung ist in Niedersachsen auf Landesebene nicht vorgeschrieben und geregelt. Gleichwohl besteht durch die gesetzliche Vorgabe des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes die Notwendigkeit für die Städte und Gemeinden eine leistungsfähige Feuerwehr bereitzustellen.

Die nachfolgenden Bemessungswerte und Angaben orientieren sich an den heute allgemein anerkannten taktischen und strategischen Erkenntnissen des Feuerwehrwesens.

Der Feuerwehrbedarfsplan

- Zeigt Risiken durch Gewerbe, Handel und Infrastrukturen der Samtgemeinde Nordkehdingen auf.
- Trifft Aussagen zu Organisation, Struktur, Ausstattung und Leistungsfähigkeit der Feuerwehr
- Nimmt einen Soll- und Ist-Vergleich hinsichtlich der Aufgabenerfüllung vor
- Zeigt auf, welche Maßnahmen zur Sicherstellung einer leistungsfähigen Feuerwehr ergriffen werden müssen und
- Dient Planungsgrundlage für die Gemeindeverwaltung und der Freiwilligen Feuerwehr als weitere Zukunftsorientierung.

1.1 Referenz-Dokumentationen

Von der Gemeinde Harsefeld und der Gemeinde Jork wurden der Freiwilligen Feuerwehr Nordkehdingen die Dokumente „Feuerwehrbedarfsplan“ zur Verfügung gestellt. Einige Passagen dieser Dokumente dienen als Vorlage, da sie auch direkt auf unserer Situation anwendbar sind.

1.2 Anlagen

- Alarm- und Ausrückeordnung der Samtgemeinde Nordkehdingen

2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die Grundlage für den Brandschutz in Niedersachsen bildet das Niedersächsische Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistungen der Feuerwehren (Niedersächsisches Brandschutzgesetz-NBrandSchG).

Der Brandschutz wird von den Gemeinden und Landkreisen als Pflichtaufgabe des eigenen Wirkungskreises erfüllt.

Der Niedersächsische Minister des Innern hat von seiner im § 36 NBrandSchG gegebenen Ermächtigung Gebrauch gemacht und die Feuerwehrverordnung (FwVO) vom 30. April 2010 erlassen. Diese ist in die Betrachtungen ebenfalls einzubeziehen.

3. AUFGABEN UND ORGANISATION DER FEUERWEHR

3.1 Land

Das Land ist zuständig für zentrale Aufgaben, die ihrer Natur nach nur landeseinheitlich wahrgenommen werden können wie z.B. die Einrichtung und Unterhaltung von Feuerweherschulen und technischen Prüfanlagen.

3.2 Landkreise

Die übergemeindlichen Aufgaben obliegen den Landkreisen, z.B. die Einrichtung und Unterhaltung von Feuerwehrtechnischen Zentralen und einer ständig besetzten Feuerwehr-Einsatz-Leitzentrale sowie der zur örtlichen Alarmierung und Nachrichtenvermittlung erforderlichen Anlagen. Weiterhin obliegt ihnen die Durchführung von Ausbildungslehrgängen und die Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes (Brandschutzprüfer).

3.3 Gemeinden

Für die gemeindlichen Aufgaben des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung sind nach NBrandSchG die Gemeinden zuständig. Sie haben zu diesem Zweck insbesondere:

- Eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten und einzusetzen,
- Für die Aus- und Fortbildung der Angehörigen der Feuerwehr zu sorgen
- Die für die Brandbekämpfung und Hilfeleistung erforderlichen Anlagen, Mittel und Geräte bereitzuhalten,
- Alarm- und Einsatzpläne aufzustellen sowie Alarmübungen durchzuführen.

Zur Erfüllung der genannten Aufgaben der Gemeinden nach NBrandSchG unterhält eine Kommune eine Freiwillige Feuerwehr, welche je nach den örtlichen Gegebenheiten auf Grundlage der FwVO in Schwerpunkt-, Stützpunkt- und Ortsfeuerwehren mit Grundausstattung gegliedert werden kann. Organisatorisch ist die Freiwillige Feuerwehr Teil der Kommune. Rechtlich handelt es sich bei einer Freiwilligen Feuerwehr um eine öffentliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Die für den Ersteinsatz erforderliche Ausstattung ist dabei durch die Freiwillige Feuerwehr der Kommune (nicht die jeweilige Ortsfeuerwehr) vorzuhalten.

Die Ausstattung soll so bemessen sein, dass nur bei wenigen außergewöhnlichen Ereignissen (Großbrände) oder bei Bedarf von Sonderfahrzeugen und –Geräten nachbarliche Hilfe angefordert werden muss.

Die Ausstattung richtet sich daher nach dem örtlichen Gefahrenpotential.

4. GRUNDLAGEN DER BEDARFSPLANUNG

4.1 Allgemeine Beschreibung

Neben den rechtlichen Grundlagen spielt auch eine Gesamtbetrachtung der Feuerwehr eine Rolle. Über die Fragen,

- „Ist unsere Feuerwehr den örtlichen Verhältnissen entsprechend leistungsfähig aufgestellt?“ und
- „Wie viel Feuerwehr braucht die Gemeinde?“,

soll der nachfolgende Feuerwehrbedarfsplan Aufschluss geben.

Der Feuerwehrbedarfsplan soll risikoabhängige und bedarfsgerechte Planungen der Feuerwehrstrukturen ermöglichen. Durch einen Soll-Ist-Vergleich können vorhandene Strukturen überprüft werden.

13 von 16 Bundesländern in Deutschland haben Regelungen, Empfehlungen oder Gesetze über sogenannte „Hilfsfristen Feuerwehr“ getroffen. Diese geben vor, welche Zeiten in Verbindung mit der Anzahl an Personal zwischen Alarmierung und Eintreffen der ersten Kräfte vergehen darf. In Niedersachsen gibt es diesbezüglich derzeit noch keine gesetzliche Vorgabe. Die Alarm- und Ausrückeordnung der Samtgemeinde Nordkehdingen wurde 2017 neu überarbeitet. Es werden z.B. grundsätzlich zu einem Verkehrsunfall 2 Rettungssätze mit Rettungsschere und Spreizer alarmiert. Jede Technik kann einmal versagen und so ist gewährleistet, dass sofort ein Reservesatz vor Ort in Betrieb genommen werden könnte, oder wenn mehrere Verletzte im Fahrzeug eingeklemmt sind, sofort ein zweiter Rettungssatz zur Menschenrettung eingesetzt werden könnte. Die Zeit für eine Nachalarmierung inklusive Anfahrt kann mit dieser Maßnahme schon vorab reduziert werden. Die gleiche Denkweise verfolgen wir in Bezug auf Brandeinsätze und Atemschutz. In Anbetracht der Tagesverfügbarkeit bringt eine Kompensierung von Aufgaben, Mannschaft und Material zeitliche Vorteile. Bei Feuer unterscheiden wir die Alarmierungsstufen: Feuer Klein, Mittel und Groß. Die Alarmierung erfolgt durch die Leitstelle anhand der Alarm- und Ausrückeordnung. Überörtliche Kräfte werden nach Bedarf hinzugezogen. Bei der technischen Hilfeleistung unterscheiden wir Verkehrsunfall 1 (VU 1) mit einer, VU 2 mit zwei oder mehr eingeklemmten Personen, Verkehrsunfall mit Beteiligung LKW oder Bus sowie kleinere technische Hilfeleistungen wie z.B. Türöffnungen, Ölspurbeseitigungen, Sturmschäden oder dergleichen.

4.2 Definitionen Standardbrand und Schutzziele

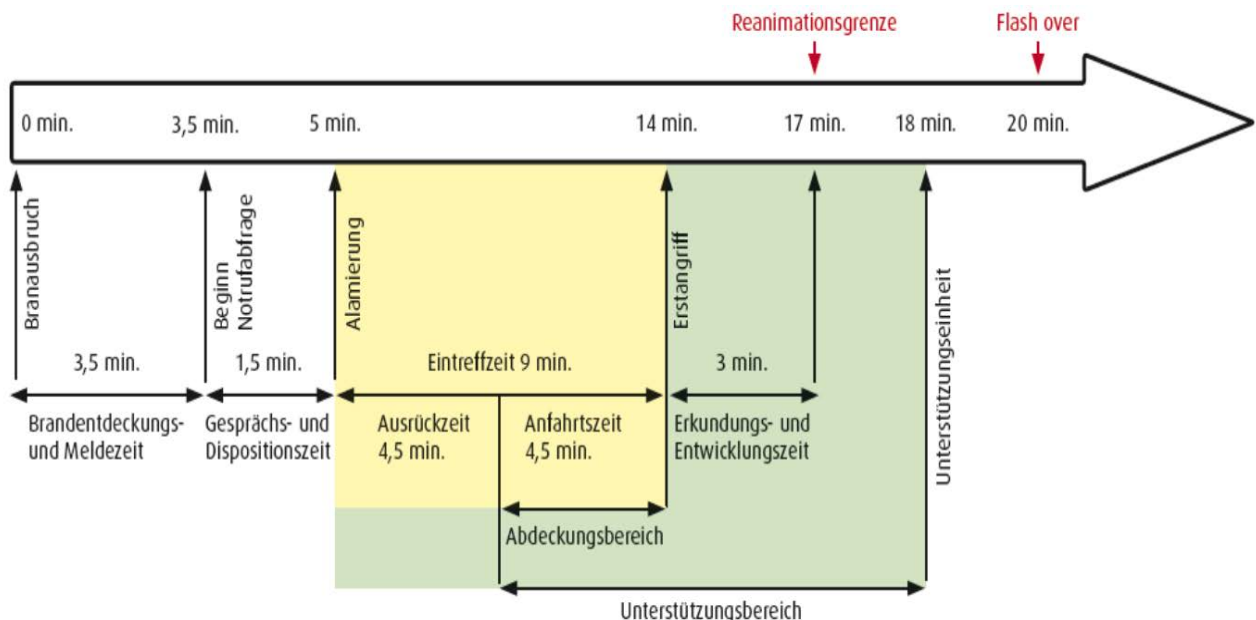
Als Standardbrand wird ein Wohnungsbrand in einem Obergeschoss eines mehrgeschossigen Wohnhauses mit Menschenrettung aus einem Obergeschoss bei verrauchten Rettungswegen angesehen.

Zur Bekämpfung eines Standardbrandes müssen die erforderlichen Einsatzkräfte und Einsatzmittel innerhalb einer bestimmten Zeit an der Einsatzstelle einsatzbereit verfügbar sein. Folgende Bemessungswerte müssen daher definiert werden:

- **Eintreffzeit**
- **Einsatzmittel**
- **Einsatzkräfte**
- **Erreichungsgrad**

4.2.1 Eintreffzeit

Die zeitkritische Aufgabe bei der Brandbekämpfung ist die Menschenrettung. Vom Brandausbruch bis zur Rettung der sich im Rauch befindlichen Person muss eine zeitliche Grenze von 17 Minuten angenommen werden, weil die Reanimationsgrenze eines Menschen bei einer Kohlenstoffmonoxidvergiftung (CO-Vergiftung) diese Zeitspanne umfasst.



Durchschnittlich vergehen 3,5 Minuten von der Entstehung bis zur Entdeckung des Brandes. Weitere 1,5 Minuten werden für die Gesprächs- bzw. Dispositionszeit und für die Alarmierung der Feuerwehr benötigt.

Erst ab diesem Zeitpunkt (5. Minute seit Brandausbruch) beginnt die so genannte Eintreffzeit der Feuerwehr. Die Eintreffzeit der Feuerwehr beträgt 9 Minuten (Ausrückzeit 4,5 Minuten + Anfahrtszeit 4,5 Minuten) und beinhaltet die Zeit von der Alarmierung der Feuerwehrmitglieder, d. h. Auslösung des Alarms am Meldeempfänger, Anfahrt zum Feuerwehrgerätehaus sowie Ausrücken des ersten Feuerwehrfahrzeugs von dort bis zum Eintreffen am Einsatzort.

Nur dieser Zeitabschnitt ist von der Feuerwehr selbst beeinflussbar und kann als Grundlage der Planung dienen.

4.2.2 Einsatzmittel

In Niedersachsen ist ein Löschfahrzeug entsprechend § 4 der FwVO nach der Mindestausstattung für Ortsfeuerwehren auszurüsten. Für die Ersteinsatzmaßnahmen zur Menschenrettung werden mindestens benötigt:

- Aufnahmemöglichkeit für mindestens eine Löschstaffel,
- Feuerwehrtechnische Beladung für eine Löschgruppe,
- Feuerlöschkreiselpumpe,
- Vier umluftunabhängige Atemschutzgeräte und
- Eine tragbare Feuerwehrleiter mit einer Steighöhe von 7 m (z.B. vierteilige Steckleiter). Dieses Einsatzmittel ist als Ausstattung nur dann ausreichend, wenn innerhalb von 13 Minuten nach Alarmierung noch ein weiteres Löschfahrzeug die Einsatzstelle erreicht.

4.2.3 Einsatzkräfte

Zur Ausführung aller beim Standardbrand notwendigen Maßnahmen werden zwei Gruppen benötigt. Die 1. Gruppe führt die Ersteinsatzmaßnahme Menschenrettung über den Treppenraum und über tragbare Leitern durch. Die 2. Gruppe unterstützt die 1. Gruppe und führt die umfassende Brandbekämpfung durch. Diese Gruppe sollte spätestens nach weiteren 4 Minuten an der Einsatzstelle sein.

4.2.4 Erreichungsgrad

Unter „Erreichungsgrad“ wird der prozentuale Anteil der Einsätze verstanden, bei dem die Zielgrößen „Eintreffzeit“ und „Funktionsstärke“ eingehalten werden. Ein Erreichungsgrad

von z.B. 80 % bedeutet, dass für 4/5 aller Einsätze die Zielgrößen eingehalten werden, bei 1/5 der Einsätze jedoch nicht.

Um die zeitliche Anforderung an die dargestellte Hilfsfrist und den in Aussicht genommenen Erreichungsgrad zu gewährleisten, sind alle vorhandenen Feuerwehrstandorte in der Samtgemeinde Nordkehdingen zu erhalten, zu betreiben und die Erreichung der Einsatzstellen über die Alarm- und Ausrückeordnung zu sichern.

5. GERÄTEHÄUSER UND FAHRZEUGE DER SECHS ORTSWEHREN

5.1 Ortswehr Hörne

Die Ortswehr Hörne ist eine Ortswehr mit Grundausrüstung. Als Einsatzfahrzeug steht ein TSF mit Schlauchanhänger zur Verfügung. In dem weitläufigem Einsatzgebiet gibt es viele landwirtschaftliche Betriebe mit großen Schweinemastställen, Getreidelager mit Trocknung, Milchviehställe und Obstbaubetriebe mit Obstlager. Des Weiteren gibt es Gewerbebetriebe, sowie Hotels und Pensionen mit Übernachtungsplätzen im Einsatzgebiet. Ein weiterer Punkt ist auch die L111, die als Verbindungsstraße von der B73 zur Elbfähre Wischhafen führt. Hier kam es in den letzten Jahren immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen. Im Rahmen des Küstenschutzes befinden sich auch weite Deichabschnitte im Einsatzgebiet. Als freiwillige Leistung hat die Ortswehr, wegen der langen Anfahrwege des Rettungsdienstes, die Aufgabe einer AED-Gruppe übernommen.

Fahrzeuge					
Bezeichnung		Baujahr	Alter	Technischer Zustand	Ersatzbeschaffung
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug Besatzung 1/5 Feuerwehrtechnische Beladung für eine Gruppe. Das Fahrzeug ist in die Kreisfeuerwehr integriert.	1996	25	Das Fahrzeug entspricht den derzeitigen Anforderungen und ist in einem dem Alter entsprechenden Zustand.	2021
					

Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Nordkehdingen
5. Gerätehäuser und Fahrzeuge der sechs Ortswehren

Bezeichnung		Baujahr	Alter	Technischer Zustand	Ersatz- beschaffung
Schlauch- anhänger	Beladung: 300 m B-Schlauch 180 m C-Schlauch	1957	64	Der Anhänger ist in einem guten Zustand.	-
					
Gebäude					
Gerätehaus der Ortsfeuerwehr Hörne	<p>Das Gerätehaus wurde um 1995 in Massivbauweise errichtet.</p> <p>Es verfügt über einen Fahrzeugstellplatz, Damen- und Herren-Toiletten sowie über einen Unterrichtsraum mit Teeküche.</p> <p>Die Einsatzkleidung wird derzeit im Fahrzeugstellplatzbereich vorgehalten. Dies entspricht nicht mehr den Anforderungen der Feuerwehrunfallkasse. Hier sollte man über eine Abänderung nachdenken.</p>				
					

5.2 Ortswehr Balje

Die Ortswehr Balje hat ein weitläufiges Einsatzgebiet mit vielen großen Landwirtschaftlichen Betrieben, die meist eine Wasserversorgung über mehrere 100m erfordert. Dieses wird durch das HLF 10/6 mit Schlauchanhänger mit 400m B-Schlauch gut abgedeckt. Ein weiterer Bereich ist die L111, eine stark befahrene Landstraße Richtung Elbfähre Wischhafen auf der es immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen kommt. Weiter verfügt die Ortswehr Balje über einen Türöffnungssatz. Auf eigenen Wunsch deckt die Ortswehr in der Gemeinde Balje den Einsatz bei der Lage "Person nicht Ansprechbar" mit einem AED ab. Dies hat für die Bevölkerung der Gemeinde Balje große Vorteile, wenn der nächste freie Rettungswagen eine längere Anfahrt hat.

Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Nordkehdingen
5. Gerätehäuser und Fahrzeuge der sechs Ortswehren

Fahrzeuge					
Bezeichnung		Baujahr	Alter	Technischer Zustand	Ersatz- beschaffung
HLF 10-6	Löschgruppenfahrzeug Besatzung 1/8 600 Liter Wassertank	2004	17	Das Fahrzeug entspricht den derzeitigen Anforderungen und ist in einem sehr guten Zustand.	2029
					
Bezeichnung		Baujahr	Alter	Technischer Zustand	Ersatz- beschaffung
Schlauch- anhänger	Beladung: 400 m B-Schlauch	1942	79	Der Anhänger wurde 2001 restauriert und ist derzeit in einem ausreichenden Zustand.	2022
					

Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Nordkehdingen
5. Gerätehäuser und Fahrzeuge der sechs Ortswehren

Gebäude	
Gerätehaus der Ortsfeuerwehr Balje	<p>Das Gebäude wurde um 1900 erbaut und als Schule genutzt. 1977 wurde das Gebäude zum Gerätehaus umgebaut. Leider entspricht das Gerätehaus bei weitem nicht mehr den heutigen Standards. Es fehlt ein Umkleideraum für Damen und Herren, genauso wie sanitäre Anlagen für Damen, ein Büro und eine Werkstatt. Die Fahrzeughalle entspricht nicht der Norm der FUK so ist die Deckenhöhe und die Größe der Tore bei weitem nicht Norm. Gefährlich ist das Aus- und Einrücken mit dem Fahrzeug, da es nur 40 cm von der Wand steht. Hier besteht Quetschgefahr und auch das Aussteigen des Maschinisten weist bei der Enge Gefahren auf. Diese Missstände sind dringend zu beheben. Ein Neubau ist für das Jahr 2022 vorgesehen.</p>
	

5.3 Ortswehr Krummendeich

Die Ortswehr Krummendeich hat ein weitläufiges Einsatzgebiet mit vielen großen Landwirtschaftlichen Betrieben, Hotels/Pensionen und das Naturfreibad. Ein weiterer Bereich ist die L111, eine stark befahrene Landstraße Richtung Elbfähre Wischhafen, auf der es immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen kommt. Auf eigenen Wunsch deckt die Ortswehr in der Gemeinde Krummendeich den Einsatz bei der Lage "Person nicht Ansprechbar" mit einem AED ab. Dies hat für die Bevölkerung der Gemeinde Krummendeich große Vorteile, wenn der nächste freie Rettungswagen eine längere Anfahrt hat.

Fahrzeuge					
Bezeichnung		Baujahr	Alter	Technischer Zustand	Ersatzbeschaffung
LF 8	Löschgruppenfahrzeug Besatzung 1/8	1988	33	Das Fahrzeug ist in einem dem Alter entsprechenden Zustand. Eine Ersatzbeschaffung ist notwendig.	2019
					



Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Nordkehdingen
5. Gerätehäuser und Fahrzeuge der sechs Ortswehren

Bezeichnung		Baujahr	Alter	Technischer Zustand	Ersatz- beschaffung
Mehrzweckboot	Mehrzweckboot	2004	17	Das Boot ist in einem dem Alter entsprechenden Zustand.	2034
					
Gebäude					
Gerätehaus der Ortsfeuerwehr Krummendeich	<p>Das Gebäude wurde 1980 erbaut. Es verfügt über 2 Einstellplätze und einen Schulungsraum mit kleiner Teeküche. Das Gebäude befindet sich in einem dem Alter entsprechendem Zustand. Die Sanitären Anlagen müssen erneuert werden. Es fehlt ein Umkleideraum für die Kameraden.</p>				
					

5.4 Ortswehr Oederquart

Die Ortsfeuerwehr Oederquart hat ein weitläufiges Einsatzgebiet mit Landwirtschaftlichen Betrieben und ein Moorgebiet. Die Wasserversorgung erfordert mehrere 100m. Dieses wird durch das LF8 mit 840m B-Schlauch bewältigt. Zwei Windparks mit zurzeit 30 Windkraftanlagen sind in unserem Einsatzgebiet. Eine AED-Gruppe der Ortswehr kommt bei der Lage "Person nicht ansprechbar" zum Einsatz.

Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Nordkehdingen
5. Gerätehäuser und Fahrzeuge der sechs Ortswehren

Fahrzeuge					
Bezeichnung		Baujahr	Alter	Technischer Zustand	Ersatz- beschaffung
LF 8	Löschgruppenfahrzeug techn. Weisung Nds. Besatzung 1/8	2005	16	Das Fahrzeug entspricht den derzeitigen Anforderungen und ist in einem guten Zustand. Durch zusätzliche Schläuche (840m B-Schlauch teilweise während der Fahrt verlegbar) ist es für die Wasserversorgung in der Samtgemeinde zuständig. Ein Lichtmast, sowie Stromerzeuger, ein Hydraulisches Kombigerät und Motorsäge gehören zur Ausrüstung.	2030
					
Bezeichnung		Baujahr	Alter	Technischer Zustand	Ersatz- beschaffung
ELW 1	Einsatzleitwagen Besatzung 1/8	2002	19	Das Fahrzeug entspricht den derzeitigen Anforderungen. Es ist mit Digital- und Analogfunkgeräten ausgestattet. Nach Alarm- und Ausrückeordnung dient dieses Fahrzeug für mehrere Ortswehren als Einsatzleitfahrzeug.	2022
					

Gebäude	
Gerätehaus der Ortsfeuerwehr Oederquart	<p>Das Gerätehaus wurde 2017 neu erstellt. Der Neubau mit 2 Stellplätzen entspricht den derzeitigen gesetzlichen Anforderungen. Es hat eine Grundfläche von 335 m². Das Herzstück bildet die 103 m² große zweistellige Fahrzeughalle in der das Löschfahrzeug 8 und der Einsatzleitwagen Platz finden. Für die Fahrzeuge wurde eine verfahrbare Abgassauganlage eingebaut.</p> <p>Des Weiteren besitzt das Gebäude je einen Umkleideraum mit Dusche, für die männlichen und weiblichen aktiven Mitglieder. Ein Schulungsraum mit Teeküche, ein Büro, eine Werkstatt und Lagerraum sowie sanitäre Anlagen vervollständigen das Gebäude.</p> <p>Die getrennten Zu- und Ausfahrten für anrückende Einsatzkräfte und ausführende Einsatzfahrzeuge runden das Einbahnstraßensystem im Gesamtbauvorhaben ab. In den Außenanlagen finden sich ausreichend Parkplätze für die Einsatzkräfte.</p>
	

5.5 Ortswehr Freiburg

Die Ortswehr Freiburg ist als Stützpunktwehr für die Schwerpunktaufgabe Hilfeleistung VU ausgerüstet. Das Tanklöschfahrzeug Freiburg rückt zu allen Bränden in der Samtgemeinde Nordkehdingen aus. Aufgrund des weitläufigen Außendeichgeländes sowie der großflächigen Mooregebiete ist dieses Fahrzeug als unerlässlich anzusehen. Das Tanklöschfahrzeug ist das einzige Fahrzeug in Nordkehdingen, welches geländegängig ist.

Das HLF verfügt über einen großen Hilfeleistungssatz und eine LKW Rettungsplattform sowie einem Lichtmast und einer 5 Tonnen Seilwinde/Unterflurwinde.

Die Ortswehr Freiburg hat ein sehr weitläufiges Einsatzgebiet mit vielen Landwirtschaftlichen Betrieben, einem Historischem Ortskern und viele Denkmalgeschützte Gebäude (Kornspeicher/Gut Schöneworth). Des Weiteren führt die Landstraße 111 durch unser Einsatzgebiet auf der es immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen kommt.

Auf eigenen Wunsch deckt die Ortswehr Freiburg ihr Einsatzgebiet mit einen AED ab. Dies hat für die Bevölkerung der Gemeinde Freiburg große Vorteile, wenn der nächste, freie Rettungswagen eine längere Anfahrt hat.

Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Nordkehdingen
5. Gerätehäuser und Fahrzeuge der sechs Ortswehren

Fahrzeuge					
Bezeichnung		Baujahr	Alter	Technischer Zustand	Ersatz- beschaffung
HLF 20	Hilfeleistungslöschfahrzeug 2.000 Liter Wassertank Besatzung 1/8 Allradantrieb Seilwinde/Unterflur Rettungsplattform LKW	2014	7	Das Fahrzeug entspricht den derzeitigen Anforderungen und verfügt über eine ausreichende Gewichtsreserve	2039
					
Bezeichnung		Baujahr	Alter	Technischer Zustand	Ersatz- beschaffung
TLF 8/18-W	Tanklöschfahrzeug 1.800 Liter Wassertank Besatzung ½ Geländegängig Allradantrieb Seilwinde	1980	41	Das Fahrzeug wurde 1985 in Freiburg in Dienst gestellt. Das Fahrzeug ist derzeit noch in einem guten Zustand	2005
					

Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Nordkehdingen
5. Gerätehäuser und Fahrzeuge der sechs Ortswehren

ELW 1	Einsatzleitwagen Besatzung 1/6 Telefon und Fax fest eingebaut	2006	15	Das Fahrzeug ist 2010 in Dienst gestellt und ist in einwandfreiem Zustand	2026
--------------	---	------	----	---	------



Gebäude

Gerätehaus der Ortsfeuerwehr Freiburg	Das Gebäude wurde 2002 erbaut. Es verfügt über 3 Einstellplätze, eine kleine Werkstatt, eine Umkleidekabine, Toiletten für Männer und Frauen, ein Büro, einen kleinen Abstellraum, eine Küche sowie einem Schulungsraum. Da wir immer mehr Zuwachs von Frauen bekommen muss ein extra Umkleideraum für Frauen geschaffen werden. Eine Erweiterung des Gerätehauses wäre nur eingeschränkt möglich
--	---



5.6 Ortswehr Wischhafen

Die Ortsfeuerwehr Wischhafen ist als Stützpunktfeuerwehr für die Schwerpunktaufgabe Brandbekämpfung ausgerüstet. Das Tanklöschfahrzeug fährt zu Löscheinsätzen im Bereich der gesamten Gemeinde und teilweise (geographisch bedingt) auch in die Gemeinde Drochtersen. Ferner ist das Tanklöschfahrzeug in die Kreisbereitschaft Nord des LK Stade eingebunden.

Das HLF 10 rückt zu allen Einsätzen (Brandbekämpfung / Technische Hilfeleistung) in der Gemeinde Wischhafen, sowie auf Anforderung in die Samtgemeinde Nordkehdingen und die Nachbargemeinde Drochtersen sowie in die Gemeinde Osten im LK Cuxhaven aus.

Der Einsatzleitwagen rückt zu AED- und Türöffnungseinsätzen grundsätzlich als erstes Fahrzeug aus. Zu allen weiteren Einsätzen wird das Fahrzeug ebenfalls eingesetzt. Zu AED-Einsätzen in den Ortschaften Dornbusch und Krautsand rückt das Fahrzeug zusätzlich aus.

Der Anhänger dient zu Transportzwecken für die Jugendfeuerwehr und zur FTZ in Wiepenkathen.

Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Nordkehdingen
5. Gerätehäuser und Fahrzeuge der sechs Ortswehren

Fahrzeuge					
Bezeichnung		Baujahr	Alter	Technischer Zustand	Ersatz- beschaffung
TLF 16-24	Tanklöschfahrzeug 3.000 Liter Wassertank Besatzung 3 Mann Fahrgestell: MAN TGM 13 280	2009	12	Das Fahrzeug befindet sich in sehr gutem Zustand	2034
					
Bezeichnung		Baujahr	Alter	Technischer Zustand	Ersatz- beschaffung
HLF 10	Hilfeleistungslöschfahrzeug 1000 Liter Wassertank Besatzung 1/8 Allradantrieb	2017	4	Das Fahrzeug befindet sich in sehr gutem Zustand	2042
					

Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Nordkehdingen
5. Gerätehäuser und Fahrzeuge der sechs Ortswehren

Bezeichnung		Baujahr	Alter	Technischer Zustand	Ersatz- beschaffung
ELW 1	Einsatzleitwagen Besatzung 1/7 Fahrgestell VW T4	2004	17	Dem Alter entsprechend in sehr gutem Zustand.	2024
					
Bezeichnung		Baujahr	Alter	Technischer Zustand	Ersatz- beschaffung
Anhänger	Anhänger 0,75 t Plane, Spriegel, Hochdach	2011	10	Dem Alter entsprechend in sehr gutem Zustand.	2031
					

Gebäude	
Gerätehaus der Ortsfeuerwehr Wischhafen	<p>Fertiggestellt wurde das Gebäude 2002. Der Grundstein wurde bereits 2001 gelegt. Das Feuerwehrhaus verfügt über 3 1/2 Einstellplätze, davon einer für das historische Löschfahrzeug. Einen Unterrichtsraum mit Teeküche, einen Spiel- und Bastelraum für die Kinder- und Jugendfeuerwehr. Einen Putzmittelraum, ein Büro für den Ortsbrandmeister sowie Damen- und Herrentoiletten mit jeweils nur einer Notdusche. Der Umkleideraum befindet sich hinter der Fahrzeughalle und hat einen eigenen Eingang. Zusätzlich ist eine Werkstatt eingerichtet, in der kleinere Reparaturen selbst vorgenommen werden. Die Werkstatt ist nur über die Fahrzeughalle zugänglich.</p> <p>Der Zugang zum Feuerwehrhaus ist über eine elektronische Schließanlage mit Transponder oder Schlüssel möglich. Die Fahrzeughallen sind mit Abgasabsauganlage, sowie elektrischen Rolltoren, die der Feuerwehrnorm entsprechen. Der Unterrichtsraum ist mit Beamer, Leinwand, Tageslichtprojektor und Magnettafeln ausgestattet. Der Raum bietet Platz für 48 Personen.</p> <p>Das Feuerwehrhaus entspricht derzeit nicht den neuesten Bestimmungen der FUK, da es keine getrennten Umkleideräume für die Einsatzkräfte gibt. Es befindet sich eine komplette Wettkampfanlage hinter dem Feuerwehrhaus.</p>
	
Abstellgebäude	<p>Auf dem Gelände des Gerätehauses befindet sich ein Abstellgebäude, in dem Gerätschaften für die Jugendfeuerwehr und der Anhänger untergebracht sind.</p>
	

6. DER BEDARFSPLAN

6.1 Allgemeines

Um einen Bedarfsplan zu erstellen und entsprechende Schlüsse daraus ziehen zu können, werden Gefahren und Risiken (R) des jeweiligen Ortsteiles angesehen und bewertet. Das dazu verwendete Programm entspricht einer Vorlage mit festgelegten Parametern, in der über 4 Risikobewertungen jeweils Punkte vergeben werden.

- R1 = Entspricht der Bewertung der erstellten Einsatzberichte der jeweiligen Ortsfeuerwehr.
Grundlage der Berechnung war der Jahresdurchschnitt an Einsätzen aus den Jahren 2010 bis 2018
(Quelle: Geschriebene Einsatzberichte, Berechnung Ortsbrandmeister)
- R2 = Bewertet werden die jeweiligen Einwohnerzahlen je Ortsteil (Quelle: Gemeinde)
- R3 = Eine Aufstellung der in den Ortsteilen befindlichen Betrieben mit den entsprechenden Mitarbeiterzahlen in der Aufteilung Klein-, Mittel- und Großbetriebe.
(Quelle: Mitglieder der Arbeitsgruppe Bedarfsplanung)
- R4 = Entspricht der Bewertung von Risiken wie Hauptverkehrsstraßen, Unfallschwerpunkte, Wasserstraßen und den entsprechenden Gefahren von Sondergebäuden.
(Quelle: Aufstellung Mitglieder der Arbeitsgruppe).

Aus den 4 Risikobewertungen entsteht eine Punktzahl. Diese ist Grundlage zur Feststellung, ob eine Ortsfeuerwehr entsprechend der Analyse ausgerüstet ist.

Empfehlungen für die Stärken der Freiwilligen Feuerwehren

Stufe	Gesamtrisikopunktzahl <small>R_{GES}</small>	Mindeststärke Personal	Empfehlung Stärke FF: Fahrzeuge z.B.
1	0-3	22	TSF oder TSF-W
2	4-12	22	TSF-W oder LF 10/6
3	13-17	32	LF 10/6 und TLF 16/24
4	18-22	42	ELW 1 und LF 16/12 und TLF 16/25 und RW oder Hubrettungsfahrzeug oder SW
5	23-27	42	ELW 1 und LF 16/12 und TLF 16/25 und RW oder Hubrettungsfahrzeug oder SW
6	>27	42	ELW 1 und LF 16/12 und TLF 16/25 und RW oder Hubrettungsfahrzeug oder SW oder GW- Nachschub / Wechselader-System u.ä.

6.2 Organisationen der Freiwilligen Feuerwehr Nordkehdingen

In der Samtgemeinde Nordkehdingen gibt es 6 Ortswehren, diese sind wie folgt gegliedert:

Schwerpunktfeuerwehr:	- keine -
Stützpunktfeuerwehr:	Freiburg Wischhafen
Grundausstattungsfeuerwehren:	Hörne Balje Krummendeich Oederquart

6.3 Nachwuchsarbeit

In der Samtgemeinde Nordkehdingen gibt es eine Jugendfeuerwehr und eine Kinderfeuerwehr, die jeweils ihren Hauptsitz in der Ortswehr Wischhafen haben. Die aktiven Teilnehmer der Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr kommen aus der ganzen Samtgemeinde. Im Feuerwehrgerätehaus der Ortswehr Wischhafen befindet sich der Schulungsraum für die Kinder- und Jugendfeuerwehr. Für die Arbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehr stehen die vorhandenen Einsatzleitwagen zur Verfügung.

6.4 Tages-Alarm-Sicherheit (Einsatzkräfte)

Verfügbarkeit wochentags (Montag - Freitag) 6:00 bis 18:00 Uhr:

- Einsatzkräfte insgesamt
 - Anteil ausgebildete und einsatzbereite Atemschutzgeräteträger (AGT)
 - Anteil OrtsBM / stv. OrtsBM / Zugführer
 - Anteil weiterer Gruppenführer
 - Schichtgänger zählen zur Hälfte

Abkürzungen:

- AGT => Atemschutzgeräteträger
- OrtsBM / stv. OrtsBM => Ortsbrandmeister / stellvertreter
- GF => Gruppenführer

6.4.1 Ortswehr Hörne (Tagesverfügbarkeit)

Kommune: Samtgemeinde Nordkehdingen	Ortsteil:	Hörne															
<p><u>Erfassung der Tages-Alarm-Sicherheit</u></p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;"></th> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;">IST</th> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;">SOLL</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">13</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">6</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon AGT Träger</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">7</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">2</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon OrtsBM/ stv.OrtsBM</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">2</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">1</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon GF</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">1</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> </tr> </tbody> </table> <p style="margin-top: 20px;">Sind Werktags ausreichend Maschinisten erreichbar: JA</p>				IST	SOLL	1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:	13	6	davon AGT Träger	7	2	davon OrtsBM/ stv.OrtsBM	2	1	davon GF	1	
	IST	SOLL															
1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:	13	6															
davon AGT Träger	7	2															
davon OrtsBM/ stv.OrtsBM	2	1															
davon GF	1																

6.4.2 Ortswehr Balje (Tagesverfügbarkeit)

Kommune: Samtgemeinde Nordkehdingen	Ortsteil:	Balje															
<p><u>Erfassung der Tages-Alarm-Sicherheit</u></p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;"></th> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;">IST</th> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;">SOLL</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">12</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">9</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon AGT Träger</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">5</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">4</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon OrtsBM/ stv.OrtsBM</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">1</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon GF</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">2</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> </tr> </tbody> </table> <p style="margin-top: 20px;">Sind Werktags ausreichend Maschinisten erreichbar: JA</p>				IST	SOLL	1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:	12	9	davon AGT Träger	5	4	davon OrtsBM/ stv.OrtsBM	1	1	davon GF	2	
	IST	SOLL															
1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:	12	9															
davon AGT Träger	5	4															
davon OrtsBM/ stv.OrtsBM	1	1															
davon GF	2																

6.4.3 Ortswehr Krummendeich (Tagesverfügbarkeit)

Kommune: Samtgemeinde Nordkehdingen	Ortsteil:	Krummendeich															
<p><u>Erfassung der Tages-Alarm-Sicherheit</u></p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;"></th> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;">IST</th> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;">SOLL</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">10</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">9</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon AGT Träger</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">7</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">4</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon OrtsBM/ stv.OrtsBM</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">1</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon GF</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">2</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> </tr> </tbody> </table> <p style="margin-top: 20px;">Sind Werktags ausreichend Maschinisten erreichbar: JA</p>				IST	SOLL	1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:	10	9	davon AGT Träger	7	4	davon OrtsBM/ stv.OrtsBM	1	1	davon GF	2	
	IST	SOLL															
1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:	10	9															
davon AGT Träger	7	4															
davon OrtsBM/ stv.OrtsBM	1	1															
davon GF	2																

6.4.4 Ortswehr Oederquart (Tagesverfügbarkeit)

Kommune: Samtgemeinde Nordkehdingen	Ortsteil:	Oederquart															
<p><u>Erfassung der Tages-Alarm-Sicherheit</u></p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;"></th> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;">IST</th> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;">SOLL</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">13</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">9</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon AGT Träger</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">6</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">4</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon OrtsBM/ stv.OrtsBM</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">1</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">1</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon GF</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">1</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> </tr> </tbody> </table> <p style="margin-top: 20px;">Sind Werktags ausreichend Maschinisten erreichbar: JA</p>				IST	SOLL	1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:	13	9	davon AGT Träger	6	4	davon OrtsBM/ stv.OrtsBM	1	1	davon GF	1	
	IST	SOLL															
1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:	13	9															
davon AGT Träger	6	4															
davon OrtsBM/ stv.OrtsBM	1	1															
davon GF	1																

6.4.5 Ortswehr Freiburg (Tagesverfügbarkeit)

Kommune: Samtgemeinde Nordkehdingen	Ortsteil:	Freiburg/Elbe															
<p><u>Erfassung der Tages-Alarm-Sicherheit</u></p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;"></th> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;">IST</th> <th style="border: 1px solid black; padding: 5px;">SOLL</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">12</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">12</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon AGT Träger</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">8</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">7</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon OrtsBM/ stv.OrtsBM</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">1,5</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">1</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> davon GF</td> <td style="border: 1px solid black; text-align: center; padding: 5px;">2</td> <td style="border: 1px solid black;"></td> </tr> </tbody> </table> <p style="margin-top: 20px;">Sind Werktags ausreichend Maschinisten erreichbar: (ggfls. kann ELW nicht besetzt werden) JA</p>				IST	SOLL	1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:	12	12	davon AGT Träger	8	7	davon OrtsBM/ stv.OrtsBM	1,5	1	davon GF	2	
	IST	SOLL															
1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:	12	12															
davon AGT Träger	8	7															
davon OrtsBM/ stv.OrtsBM	1,5	1															
davon GF	2																

6.4.6 Ortswehr Wischhafen (Tagesverfügbarkeit)

Kommune: Samtgemeinde Nordkehdingen	Ortsteil:	Wischhafen										
<u>Erfassung der Tages-Alarm-Sicherheit</u>												
1. Werktags sind 6.00 bis 18.00 erreichbar:	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><th style="padding: 2px 5px;">IST</th><th style="padding: 2px 5px;">SOLL</th></tr><tr><td style="text-align: center; padding: 2px 5px;">15</td><td style="text-align: center; padding: 2px 5px;">12</td></tr><tr><td style="text-align: center; padding: 2px 5px;">6</td><td style="text-align: center; padding: 2px 5px;">6</td></tr><tr><td style="text-align: center; padding: 2px 5px;">1</td><td style="text-align: center; padding: 2px 5px;">1</td></tr><tr><td style="text-align: center; padding: 2px 5px;">2</td><td></td></tr></table>	IST	SOLL	15	12	6	6	1	1	2		
IST	SOLL											
15	12											
6	6											
1	1											
2												
davon AGT Träger												
davon OrtsBM/ stv.OrtsBM												
davon GF												
Sind Werktags ausreichend Maschinisten erreichbar:		JA										

6.5 Wasserrettung

6.5.1 Elbe

Gemäß § 2 Abs. 1 S.1 des Nds. Brandschutzgesetzes obliegen den Gemeinden der abwehrende Brandschutz und die Hilfeleistungen in ihrem Gebiet. Darin eingeschlossen sind grundsätzlich auch alle zum Gemeindegebiet gehörenden Wasserflächen und Wasserstraßen; hier insbesondere die Elbe und Süderelbe. Im Falle der Gefahr durch Brände oder für die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und Notständen innerhalb des Gemeindegebiets liegt eine originäre Zuständigkeit der Gemeinde vor. Die Kommunen müssen gemäß § 2 Abs. 1 S. 2 des Nds. Brandschutzgesetzes die Feuerwehren mit entsprechenden Spezialfahrzeugen ausstatten.

Für eine bedarfsgerechte Sicherstellung der Wasserrettung ist ein Wasserfahrzeug der Kategorie „RTB 2“ nach DIN 14961 „Boote für die Feuerwehr“ erforderlich. Das Krummendeicher Mehrzweckboot erfüllt diese Voraussetzungen nicht.

Aufgrund der geografischen Nähe der beiden Kommunen zueinander, des im Verhältnis zur Gemeinde Drochtersen deutlich kleineren örtlichen Zuständigkeitsbereichs der Samtgemeinde Nordkehdingen und der damit verbundenen Möglichkeit, die Wasserrettung über ein einzelnes Boot zu ermöglichen, wurde eine Verwaltungsvereinbarung mit der Gemeinde Drochtersen geschlossen.

Die Gemeinde Drochtersen beschafft und unterhält ein RTB 2 und stellt im Nordkehdingener Gebiet die Wasserrettung auf der Elbe sicher. Die Nordkehdingener Ortswehren werden in ihrem Zuständigkeitsgebiet mit alarmiert. Zusätzlich wird auch das Krummendeicher Mehrzweckboot berücksichtigt. Dieses kann jedoch nicht bei jeder Wetterlage zu Wasser gelassen werden.

6.5.2 Osteabschnitt und sonstige Gewässer

Die Sicherstellung der Wasserrettung auf der Oste und den sonstigen Gewässern in der Samtgemeinde Nordkehdingen erfolgt durch das Krummendeicher Mehrzweckboot.

7. RISIKOANALYSE DER EINZELNEN ORTSWEHREN

7.1 Richtlinien für die Auswertung der Risikogruppen 1 bis 4

7.1.1 Risiko 1: Analyse der Einsätze

Summe S	Risiko R1
0-50	0
51-100	1
101-150	2
151-200	3
201-250	4
251-300	5
301-350	6

Für die Berechnung der Summe S wird zur Bemessung der Kleinbrände und kleine Hilfeleistungen (n1), Mittelbrände und Hilfeleistungen mit Rettung verletzter Personen (n2) sowie Großbrände und Hilfeleistung mit Rettung eingeklemmter Personen (n3) mit folgender Formel gerechnet:

$$Z=n1+10*n2+100*n3$$

Die Summe Z wird zudem mit dem Gewichtungsfaktor W=0,35 für Brandeinsätze und W=0,65 für Hilfeleistungen multipliziert.

7.1.2 Risiko 2: Höhe der Einwohnerzahlen

Einwohner	Risiko R2
<200	0
201-250	1
251-1800	2
1801-3350	3
3351-5000	4
5001-6650	5
6651-7300	6

7.1.3 Risiko 3: Betriebe

Summe S	Risiko R3
0-50	0
51-100	1
101-150	2
151-200	3
201-250	4
251-300	5
301-350	6

Für die Berechnung der Summe S wird zur Bemessung der Kleinbetriebe bis 20 Personen (n1), mittelgroße Betriebe bis 200 Personen (n2) sowie Großbetriebe >200 Personen (n3) mit folgender Formel gerechnet:

$$Z=n1+10*n2+100*n3$$

Die Summe Z wird zudem mit dem Gewichtungsfaktor W=0,2 für Schulen, Kindergärten und Altenheime / Kinderheime und W=0,1 für alle anderen Wirtschaftszweige multipliziert.

7.1.4 Risiko 4: Besondere Gefahren und Risiken

Risiko 4 wird aus besonderen Gefahren und Risiken aus dem jeweiligen Ort ermittelt. Man betrachtet folgende Kriterien:

- Straßenverkehrswege
- Schienenverkehr; Wasserwege, Luftverkehr
- Gebäude mit hohem Gefahrenpotential
- Gebäude besonderer Art und Nutzung
- Besonders gefährdete Produktionsbereiche, Lager, Land- und Forstwirtschaft

Die Einstufung erfolgt in drei Risikogruppen:

Geringes Risiko:	0 Bewertungspunkte
Normales Risiko:	1 Bewertungspunkt
Hohes Risiko:	2 Bewertungspunkte

7.2 Ermittlung der Risikostufe der einzelnen Ortswehren

Zur Ermittlung der individuellen Risikostufe werden anhand der obigen Richtlinien für jede Ortswehr die Punktzahlen R1, R2, R3 und R4 ermittelt und summiert. Aus der Summe R_{GES} wird dann die Risikostufe abgeleitet (Siehe Punkt 6.1).

7.2.1 Ortswehr Hörne

Risiko 1: Analyse der Einsätze pro Jahr (nur Hauptberichte)

Einsatzart	Bedeutung des Schadensereignisses			Fiktive Ereigniszahl $Z=n1+10*n2+100*n3$	Gewichtungsfaktor W	Risikowert $Z*W$ S
	klein	mittel	groß			
Brand	1	1	1	111	0,35	38,85
Hilfeleistung	1	0	1	101	0,65	65,65
					Summe:	104,50
Ergebnis R1:						2

Risiko 2: Höhe der Einwohnerzahlen

Einwohner nach amtlicher Gemeindestatistik
Stichtag: 30.06.2021

ca. 430

Ergebnis R2: 2

Risiko 3: Risikobewertung anhand der Anwesenden Personen in Betrieben

Wirtschaftszweig	Unternehmensgröße			Fiktive Unternehmenszahl $Z=n1+10*n2+100*n3$	Gewichtungsfaktor W	Risikowert $Z*W$ S
	klein	mittel	groß			
Landwirtschaft, Obstbau	15			15	0,1	1,5
Gewerbe, Handwerk	4			4	0,1	0,4
Handelsfirmen		1		10	0,1	1,0
Baugewerbe		1		10	0,1	1,0
Dienstleistungen	1	1		11	0,1	1,1
Hotels, Pensionen	4			4	0,1	0,4
Schulen				0	0,2	0,0
Kindergarten				0	0,2	0,0
Altenheime				0	0,2	0,0
Kirchen				0	0,1	0,0
Ferienwohnungen	10			10	0,1	1,0
					Summe:	6,4
Ergebnis R3:						0

Risiko 4: Bewertung von besonderen Risiken (0= geringes Risiko, 1= normales Risiko, 2= hohes Risiko)

Straßenverkehrswege:

Bundesautobahnen und Bundesstraßen mit hoher Verkehrsdichte und großem Gefahrgutaufkommen, Umleitungsstraßen für die BAB, starkfrequentierte Landstraße L111.

1

Schienenverkehr, Wasserwege, Luftverkehr:

Schienenknotenpunkte z.B. große Bahnhöfe, Rangier- und Verschiebebahnhöfe, normale Bahnstecken, Großflugplätze mit Einflugschneisen, Militär-, Agrar-, und Segelflugplätze, Wasserstraßen, Oste, Elbe, Deichlinie.

1

Gebäude mit hohem Gefahrenpotential:

Tunnelanlagen für Schiene und Straße, Tiefgaragen, Parkhäuser, kulturhistorische Bauten (Kirchen etc.), Galerien, Museen, Mühle, Bibliotheken, denkmalgeschützte Gebäude, Windkraftanlagen.

1

Gebäude besonderer Art und Nutzung:

Krankenhäuser, Alten-, Pflegeheime, Hotels, Pensionen, Gaststätten mit Gästebetten und Diskotheken, Schulen, Kindergarten, Sporthallen, Freizeitparks, Einkaufszentren, Möbelhäuser

1

Besonders gefährdete Produktionsbereiche, Lager, Land- und Forstwirtschaft:

Kerntechnische, biotechnische Anlagen, Sprengstoffindustrie, Kraftwerke, Pipelines, Umspannwerke, Umfüll- und Verdichtungsstationen, Tanklager und Tankstellen, Düngelager, Reifenlager, ungenutzte Liegenschaften Zivil/Militär, Mast- und Milchviehanlagen
Bergeräume für Heu, Stroh, Futter, Obstbau, Handel

2

Ergebnis R4:

6

Gesamtrisiko R_{GES} ($R1+R2+R3+R4$):

10

Der Wert R_{GES} lässt für die Ortswehr Hörne eine Gefahrenstufe 2 ableiten. Es ist somit eine Personalmindeststärke von 22 und ein Fahrzeug der Klasse TSF-W oder LF 10/6 vorzuhalten.

7.2.2 Ortswehr Balje

Risiko 1: Analyse der Einsätze pro Jahr (nur Hauptberichte)

Einsatzart	Bedeutung des Schadensereignisses			Fiktive Ereigniszahl $Z=n1+10*n2+100*n3$ Z	Gewichtungsfaktor W	Risikowert $Z*W$ S
	Anzahl					
	klein	mittel	groß			
Brand	1	1	1	111	0,35	38,85
Hilfeleistung	19	1	1	129	0,65	83,85
Summe:						122,70

Ergebnis R1: 2

Risiko 2: Höhe der Einwohnerzahlen

Einwohner nach amtlicher Gemeindestatistik
Stichtag: 30.06.2021

ca. 555

Ergebnis R2: 2

Risiko 3: Risikobewertung anhand der Anwesenden Personen in Betrieben

Wirtschaftszweig	Unternehmensgröße			Fiktive Unternehmenszahl $Z=n1+10*n2+100*n3$ Z	Gewichtungsfaktor W	Risikowert $Z*W$ S
	Anzahl					
	klein	mittel	groß			
Landwirtschaft, Obstbau	21			21	0,1	2,1
Gewerbe, Handwerk	5			5	0,1	0,5
Handelsfirmen				0	0,1	0,0
Baugewerbe				0	0,1	0,0
Dienstleistungen	1			1	0,1	0,1
Hotels, Pensionen	4			4	0,1	0,4
Schulen		1		10	0,2	2,0
Kindergarten		1		10	0,2	2,0
Altenheime				0	0,2	0,0
Kirchen	1			1	0,1	0,1
Ferienwohnungen	8			8	0,1	0,8
Summe:						8,0

Ergebnis R3: 0

Risiko 4: Bewertung von besonderen Risiken (0= geringes Risiko, 1= normales Risiko, 2= hohes Risiko)

Straßenverkehrswege:

Bundesautobahnen und Bundesstraßen mit hoher Verkehrsdichte und großem Gefahrgutaufkommen, Umleitungsstraßen für die BAB, starkfrequentierte Landstraße L111.

1

Schienenverkehr, Wasserwege, Luftverkehr:

Schienenknotenpunkte z.B. große Bahnhöfe, Rangier- und Verschiebebahnhöfe, normale Bahnstecken, Großflugplätze mit Einflugschneisen, Militär-, Agrar-, und Segelflugplätze, Wasserstraßen, Oste, Elbe, Deichlinie.

1

Gebäude mit hohem Gefahrenpotential:

Tunnelanlagen für Schiene und Straße, Tiefgaragen, Parkhäuser, kulturhistorische Bauten (Kirchen etc.), Galerien, Museen, Mühle, Bibliotheken, denkmalgeschützte Gebäude, Windkraftanlagen.

1

Gebäude besonderer Art und Nutzung:

Krankenhäuser, Alten-, Pflegeheime, Hotels, Pensionen, Gaststätten mit Gästebetten und Diskotheken, Schulen, Kindergarten, Sporthallen, Freizeitparks, Einkaufszentren, Möbelhäuser

2

Besonders gefährdete Produktionsbereiche, Lager, Land- und Forstwirtschaft:

Kerntechnische, biotechnische Anlagen, Sprengstoffindustrie, Kraftwerke, Pipelines, Umspannwerke, Umfüll- und Verdichtungsstationen, Tanklager und Tankstellen, Düngelager, Reifenlager, ungenutzte Liegenschaften Zivil/Militär, Mast- und Milchviehanlagen
Bergeräume für Heu, Stroh, Futter, Obstbau, Handel

2

Ergebnis R4:

7

Gesamtrisiko R_{GES} ($R1+R2+R3+R4$):

11

Der Wert R_{GES} lässt für die Ortswehr Balje eine Gefahrenstufe 2 ableiten. Es ist somit eine Personalmindeststärke von 22 und ein Fahrzeug der Klasse TSF-W oder LF 10/6 vorzuhalten.

7.2.3 Ortswehr Krummendeich

Risiko 1: Analyse der Einsätze pro Jahr (nur Hauptberichte)

Einsatzart	Bedeutung des Schadensereignisses			Fiktive Ereigniszahl $Z=n1+10*n2+100*n3$	Gewichtungsfaktor W	Risikowert $Z*W$ S
	Anzahl					
	klein	mittel	groß			
Brand	1	1	1	111	0,35	38,85
Hilfeleistung	16	1	1	126	0,65	81,90
Summe:						120,75

Ergebnis R1: 2

Risiko 2: Höhe der Einwohnerzahlen

Einwohner nach amtlicher Gemeindestatistik
Stichtag: 30.06.2021

467

Ergebnis R2: 2

Risiko 3: Risikobewertung anhand der Anwesenden Personen in Betrieben

Wirtschaftszweig	Unternehmensgröße			Fiktive Unternehmenszahl $Z=n1+10*n2+100*n3$	Gewichtungsfaktor W	Risikowert $Z*W$ S
	Anzahl					
	klein	mittel	groß			
Landwirtschaft, Obstbau	26			26	0,1	2,6
Gewerbe, Handwerk	5			5	0,1	0,5
Handelsfirmen				0	0,1	0,0
Baugewerbe				0	0,1	0,0
Dienstleistungen				0	0,1	0,0
Hotels, Pensionen	4			4	0,1	0,4
Schulen				0	0,2	0,0
Kindergarten		1		10	0,2	2,0
Altenheime				0	0,2	0,0
Kirchen	1			1	0,1	0,1
Ferienwohnungen	11			11	0,1	1,1
Summe:						6,7

Ergebnis R3: 0

Risiko 4: Bewertung von besonderen Risiken (0= geringes Risiko, 1= normales Risiko, 2= hohes Risiko)

Straßenverkehrswege:

Bundesautobahnen und Bundesstraßen mit hoher Verkehrsdichte und großem Gefahrgutaufkommen, Umleitungsstraßen für die BAB, starkfrequentierte Landstraße L111.

1

Schienenverkehr, Wasserwege, Luftverkehr:

Schienenknotenpunkte z.B. große Bahnhöfe, Rangier- und Verschiebebahnhöfe, normale Bahnstecken, Großflugplätze mit Einflugschneisen, Militär-, Agrar-, und Segelflugplätze, Wasserstraßen, Oste, Elbe, Deichlinie.

1

Gebäude mit hohem Gefahrenpotential:

Tunnelanlagen für Schiene und Straße, Tiefgaragen, Parkhäuser, kulturhistorische Bauten (Kirchen etc.), Galerien, Museen, Mühle, Bibliotheken, denkmalgeschützte Gebäude, Windkraftanlagen.

1

Gebäude besonderer Art und Nutzung:

Krankenhäuser, Alten-, Pflegeheime, Hotels, Pensionen, Gaststätten mit Gästebetten und Diskotheken, Schulen, Kindergarten, Sporthallen, Freizeitparks, Einkaufszentren, Möbelhäuser

2

Besonders gefährdete Produktionsbereiche, Lager, Land- und Forstwirtschaft:

Kerntechnische, biotechnische Anlagen, Sprengstoffindustrie, Kraftwerke, Pipelines, Umspannwerke, Umfüll- und Verdichtungsstationen, Tanklager und Tankstellen, Düngelager, Reifenlager, ungenutzte Liegenschaften Zivil/Militär, Mast- und Milchviehanlagen
Bergeräume für Heu, Stroh, Futter, Obstbau, Handel

2

Ergebnis R4:

7

Gesamtrisiko R_{GES} ($R1+R2+R3+R4$):

11

Der Wert R_{GES} lässt für die Ortswehr Krummendeich eine Gefahrenstufe 2 ableiten. Es ist somit eine Personalmindeststärke von 22 und ein Fahrzeug der Klasse TSF-W oder LF 10/6 vorzuhalten.

7.2.3 Ortswehr Oederquart

Risiko 1: Analyse der Einsätze pro Jahr (nur Hauptberichte)

Einsatzart	Bedeutung des Schadensereignisses			Fiktive Ereigniszahl $Z=n1+10*n2+100*n3$	Gewichtungsfaktor W	Risikowert $Z*W$ S
	Anzahl					
	klein	mittel	groß			
Brand	2	1	1	111	0,35	39,20
Hilfeleistung	19	1	1	126	0,65	83,85
Summe:						123,05

Ergebnis R1: 2

Risiko 2: Höhe der Einwohnerzahlen

Einwohner nach amtlicher Gemeindestatistik
Stichtag: 30.06.2021

1.044

Ergebnis R2: 2

Risiko 3: Risikobewertung anhand der Anwesenden Personen in Betrieben

Wirtschaftszweig	Unternehmensgröße			Fiktive Unternehmenszahl $Z=n1+10*n2+100*n3$	Gewichtungsfaktor W	Risikowert $Z*W$ S
	Anzahl					
	klein	mittel	groß			
Landwirtschaft, Obstbau	30	3		60	0,1	6,0
Gewerbe, Handwerk	9			9	0,1	0,9
Handelsfirmen	1			1	0,1	0,1
Baugewerbe	1			1	0,1	0,1
Dienstleistungen	5			5	0,1	0,5
Hotels, Pensionen		1		10	0,1	1,0
Schulen				0	0,2	0,0
Kindergarten		1		10	0,2	2,0
Altenheime				0	0,2	0,0
Kirchen	1			1	0,1	0,1
Ferienwohnungen	9			9	0,1	0,9
Summe:						11,6

Ergebnis R3: 0

Risiko 4: Bewertung von besonderen Risiken (0= geringes Risiko, 1= normales Risiko, 2= hohes Risiko)

Straßenverkehrswege:

Bundesautobahnen und Bundesstraßen mit hoher Verkehrsdichte und großem Gefahrgutaufkommen, Umleitungsstraßen für die BAB, starkfrequentierte Landstraße L111.

1

Schienenverkehr, Wasserwege, Luftverkehr:

Schienenknotenpunkte z.B. große Bahnhöfe, Rangier- und Verschiebebahnhöfe, normale Bahnstecken, Großflugplätze mit Einflugschneisen, Militär-, Agrar-, und Segelflugplätze, Wasserstraßen, Oste, Elbe, Deichlinie.

0

Gebäude mit hohem Gefahrenpotential:

Tunnelanlagen für Schiene und Straße, Tiefgaragen, Parkhäuser, kulturhistorische Bauten (Kirchen etc.), Galerien, Museen, Mühle, Bibliotheken, denkmalgeschützte Gebäude, Windkraftanlagen.

1

Gebäude besonderer Art und Nutzung:

Krankenhäuser, Alten-, Pflegeheime, Hotels, Pensionen, Gaststätten mit Gästebetten und Diskotheken, Schulen, Kindergarten, Sporthallen, Freizeitparks, Einkaufszentren, Möbelhäuser

2

Besonders gefährdete Produktionsbereiche, Lager, Land- und Forstwirtschaft:

Kerntechnische, biotechnische Anlagen, Sprengstoffindustrie, Kraftwerke, Pipelines, Umspannwerke, Umfüll- und Verdichtungsstationen, Tanklager und Tankstellen, Düngelager, Reifenlager, ungenutzte Liegenschaften Zivil/Militär, Mast- und Milchviehanlagen
Bergeräume für Heu, Stroh, Futter, Obstbau, Handel

2

Ergebnis R4:

6

Gesamtrisiko R_{GES} ($R1+R2+R3+R4$):

10

Der Wert R_{GES} lässt für die Ortswehr Oederquart eine Gefahrenstufe 2 ableiten. Es ist somit eine Personalmindeststärke von 22 und ein Fahrzeug der Klasse TSF-W oder LF 10/6 vorzuhalten.

7.2.3 Ortswehr Freiburg/Elbe

Risiko 1: Analyse der Einsätze pro Jahr (nur Hauptberichte)

Einsatzart	Bedeutung des Schadensereignisses			Fiktive Ereigniszahl $Z=n1+10*n2+100*n3$ Z	Gewichtungsfaktor W	Risikowert $Z*W$ S
	Anzahl					
	klein	mittel	groß			
Brand	7	2	1	124	0,35	43,40
Hilfeleistung	47	3	1	177	0,65	115,05
Summe:						158,45

Ergebnis R1: 3

Risiko 2: Höhe der Einwohnerzahlen

Einwohner nach amtlicher Gemeindestatistik
Stichtag: 30.06.2021

1.858

Ergebnis R2: 3

Risiko 3: Risikobewertung anhand der Anwesenden Personen in Betrieben

Wirtschaftszweig	Unternehmensgröße			Fiktive Unternehmenszahl $Z=n1+10*n2+100*n3$ Z	Gewichtungsfaktor W	Risikowert $Z*W$ S
	Anzahl					
	klein	mittel	groß			
Landwirtschaft, Obstbau	25			25	0,1	2,5
Gewerbe, Handwerk	25			25	0,1	2,5
Handelsfirmen	13			13	0,1	1,3
Baugewerbe	4			4	0,1	0,4
Dienstleistungen	28			28	0,1	2,8
Hotels, Pensionen	5			5	0,1	0,5
Schulen		1	1	110	0,2	22,0
Kindergarten		1		10	0,2	2,0
Altenheime			1	100	0,2	20,0
Kirchen	1			1	0,1	0,1
Ferienwohnungen	34			34	0,1	3,4
Summe:						57,5

Ergebnis R3: 1

Risiko 4: Bewertung von besonderen Risiken (0= geringes Risiko, 1= normales Risiko, 2= hohes Risiko)

Straßenverkehrswege:

Bundesautobahnen und Bundesstraßen mit hoher Verkehrsdichte und großem Gefahrgutaufkommen, Umleitungsstraßen für die BAB, starkfrequentierte Landstraße L111.

2

Schienenverkehr, Wasserwege, Luftverkehr:

Schienenknotenpunkte z.B. große Bahnhöfe, Rangier- und Verschiebebahnhöfe, normale Bahnstecken, Großflugplätze mit Einflugschneisen, Militär-, Agrar-, und Segelflugplätze, Wasserstraßen, Oste, Elbe, Deichlinie.

1

Gebäude mit hohem Gefahrenpotential:

Tunnelanlagen für Schiene und Straße, Tiefgaragen, Parkhäuser, kulturhistorische Bauten (Kirchen etc.), Galerien, Museen, Mühle, Bibliotheken, denkmalgeschützte Gebäude, Windkraftanlagen.

2

Gebäude besonderer Art und Nutzung:

Krankenhäuser, Alten-, Pflegeheime, Hotels, Pensionen, Gaststätten mit Gästebetten und Diskotheken, Schulen, Kindergarten, Sporthallen, Freizeitparks, Einkaufszentren, Möbelhäuser

2

Besonders gefährdete Produktionsbereiche, Lager, Land- und Forstwirtschaft:

Kerntechnische, biotechnische Anlagen, Sprengstoffindustrie, Kraftwerke, Pipelines, Umspannwerke, Umfüll- und Verdichtungsstationen, Tanklager und Tankstellen, Düngelager, Reifenlager, ungenutzte Liegenschaften Zivil/Militär, Mast- und Milchviehanlagen, Bergeräume für Heu, Stroh, Futter, Obstbau, Handel

2

Ergebnis R4:

9

Gesamtrisiko R_{GES} ($R1+R2+R3+R4$):

16

Der Wert R_{GES} lässt für die Ortswehr Freiburg/Elbe eine Gefahrenstufe 3 ableiten. Es ist somit eine Personalmindeststärke von 32 und ein Fahrzeug der Klasse LF 10/6 und ein Fahrzeug der Klasse TLF 16/24 vorzuhalten.

7.2.3 Ortswehr Wischhafen

Risiko 1: Analyse der Einsätze pro Jahr (nur Hauptberichte)

Einsatzart	Bedeutung des Schadensereignisses			Fiktive Ereigniszahl $Z=n1+10*n2+100*n3$	Gewichtungsfaktor W	Risikowert $Z*W$ S
	Anzahl					
	klein	mittel	groß			
Brand	1	1	1	111	0,35	38,85
Hilfeleistung	39	4	1	179	0,65	116,35
					Summe:	155,20

Ergebnis R1: 3

Risiko 2: Höhe der Einwohnerzahlen

Einwohner nach amtlicher Gemeindestatistik
Stichtag: 30.06.2021

3.008

Ergebnis R2: 3

Risiko 3: Risikobewertung anhand der Anwesenden Personen in Betrieben

Wirtschaftszweig	Unternehmensgröße			Fiktive Unternehmenszahl $Z=n1+10*n2+100*n3$	Gewichtungsfaktor W	Risikowert $Z*W$ S
	Anzahl					
	klein	mittel	groß			
Landwirtschaft, Obstbau	21	2		41	0,1	4,1
Gewerbe, Handwerk	40			40	0,1	4,0
Handelsfirmen	40			40	0,1	4,0
Baugewerbe	2	2		22	0,1	2,2
Entsorgung		1	1	110	0,1	11,0
Dienstleistungen	18	2		38	0,1	3,8
Hotels, Pensionen	1	2		21	0,1	2,1
Schulen			0,5	50	0,2	10,0
Kindergarten			0,5	50	0,2	10,0
Altenheime	3	1		13	0,2	2,6
Kirchen	1	1		11	0,1	1,1
Ferienwohnungen	8			8	0,1	0,8
					Summe:	55,7

Ergebnis R3: 1

Risiko 4: Bewertung von besonderen Risiken (0= geringes Risiko, 1= normales Risiko, 2= hohes Risiko)

Straßenverkehrswege:

Bundesautobahnen und Bundesstraßen mit hoher Verkehrsdichte und großem Gefahrgutaufkommen, Umleitungsstraßen für die BAB, starkfrequentierte Landstraße L111.

2

Schienenverkehr, Wasserwege, Luftverkehr:

Schienenknotenpunkte z.B. große Bahnhöfe, Rangier- und Verschiebebahnhöfe, normale Bahnstecken, Großflugplätze mit Einflugschneisen, Militär-, Agrar-, und Segelflugplätze, Wasserstraßen, Oste ,Elbe, Deichlinie.

1

Gebäude mit hohem Gefahrenpotential:

Tunnelanlagen für Schiene und Straße, Tiefgaragen, Parkhäuser, kulturhistorische Bauten (Kirchen etc.), Galerien, Museen, Mühle, Bibliotheken, denkmalgeschützte Gebäude, Windkraftanlagen.

1

Gebäude besonderer Art und Nutzung:

Krankenhäuser, Alten-, Pflegeheime, Hotels, Pensionen, Gaststätten mit Gästebetten und Diskotheken, Schulen, Kindergarten, Sporthallen, Freizeitparks, Einkaufszentren, Möbelhäuser

2

Besonders gefährdete Produktionsbereiche, Lager, Land- und Forstwirtschaft:

Kerntechnische, biotechnische Anlagen, Sprengstoffindustrie, Kraftwerke, Pipelines, Umspannwerke, Umfüll- und Verdichtungsstationen, Tanklager und Tankstellen, Düngelager, Reifenlager, ungenutzte Liegenschaften Zivil/Militär, Mast- und Milchviehanlagen
Bergeräume für Heu, Stroh, Futter, Obstbau, Handel

2

Ergebnis R4: 8

Gesamtrisiko R_{GES} ($R1+R2+R3+R4$): 15

Der Wert R_{GES} lässt für die Ortswehr Wischhafen eine Gefahrenstufe 3 ableiten. Es ist somit eine Personalmindeststärke von 32 und ein Fahrzeug der Klasse LF 10/6 und ein Fahrzeug der Klasse TLF 16/24 vorzuhalten.

8. SCHLUSSWORT

Der durch die Feuerwehr erstellte Bedarfsplan ist und bleibt eine Momentaufnahme. Er gibt Aufschluss darüber, dass die Erhaltung der sechs Ortswehren in der Samtgemeinde Nordkehdingen unerlässlich ist.

In allen Ortseilen, auch in den Randbereichen der Samtgemeinde Nordkehdingen, ist ein schnelles Eingreifen durch Einsatzkräfte möglich und gewährleistet. Dies trifft aber nur zu, wenn alle sechs Ortswehren erhalten bleiben und es eine ständige Weiterentwicklung der technischen Ausrüstung und der damit verbundenen zeitgemäßen Ausbildung erfolgen kann.

Die Anforderungen und Aufgaben der Feuerwehren werden eher mehr als weniger.


Es sind nicht alle Fahrzeugbereiche vollständig abgedeckt. So steht der Samtgemeinde Nordkehdingen kein Rüstwagen zur Verfügung. Im Bedarfsfall wird diese Lücke durch den Rüstwagen der Einheitsgemeinde Drochtersen, sowie den Rüstwagen aus dem Landkreis Cuxhaven mit abgedeckt. Ebenfalls greift die Samtgemeinde Nordkehdingen auf die Gefahrgutzüge des Landkreises zurück, da wir keine technischen Gerätschaften und auch keine persönliche Schutzausrüstung für diese Ereignisse haben. Des Weiteren verfügt die Samtgemeinde Nordkehdingen über keine eigene Drehleiter. Ein solches Fahrzeug hat aber einen enorm wichtigen Einsatzwert und so kommt dieses Fahrzeug aus der Stadt Stade. Der Vollständigkeit halber sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass eine Drehleiter ein wichtiges Gerät bei der Menschenrettung aus einer Höhenlage und unverzichtbares Instrument bei der Begrenzung von Großfeuern geworden ist.

Die Elbe ist eine nicht zu unterschätzende „Naturgewalt“, die seit der Sturmflut 1962 und 1976 in seinem Flussverlauf innerhalb moderner Deiche im Gezeitenstrom keine weiteren Ausnahmesituationen herbeigeführt hat. Eine Gefahr kann von der Elbe bei ungünstigsten Windverhältnissen trotz allem ausgehen.

Es wäre nicht zeitgemäß, wenn man mit dem heutigen Bedarfsplan in die Zukunft schaut und den heutigen Stand für absolut realistisch ansieht. So bleibt eine Erweiterung von speziellen Fahrzeugen nicht zwangsläufig ausgeschlossen, wenn sich Situationen und Strukturen in der Samtgemeinde Nordkehdingen verändern.

Der Bedarfsplan sollte in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden, um veränderte Strukturen in der Samtgemeinde zu erfassen. Als Überarbeitungsfrequenz sollte ein Zeitraum von 6 Jahren angesetzt werden. Eine Beteiligung aller Ortsbrandmeister ist unerlässlich.

Freiburg/Elbe, 22.11.2021



Erika Hatecke
Samtgemeindegemeinderin



Sven Nemitz
Gemeindebrandmeister